

# Maurmer Post



Binz

Ebmatingen

Maur

Uessikon

Aesch

Bundesfeier-Brunch auf dem Bauernhof der Familie Berger in Maur

## Alphornklänge im Regen

**Es gibt Dinge, die ändern sich nie: Heilig Abend wird am 24. Dezember gefeiert – und Neujahr am 1. Januar. Und am 1. August kommt die Gemeinde Maur auf dem Bauernhof der Familie Berger in der Wannwis zusammen. Ein patriotischer Augenschein.**

«Trittst im Morgenrot daher, seh ich dich im Strahlenmeer.» Als die Musiker der Brass Band Maur den Schweizerpsalm in die regendurchtränkte Luft schmettern, schlägt das Schweizer Herz auf dem Berger-Hof höher. «Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung», sagt Gaby augenzwinkernd – und zieht sich die Kapuze ihrer Pelerine etwas tiefer ins Gesicht. Sie ist mit ihren Kolleginnen aus Uetikon am See nach Maur gekommen – «um den Nationalfeiertag in einer authentischen Atmosphäre zu erleben.»

Einen wichtigen Beitrag, diesen Wunsch zu erfüllen, liefert Urs Bräker mit seinem Alphorn. Als er das (gemäss eigenen Aussagen) wasserfeste Instrument auspackt und ins Mundstück bläst, wähnt man sich schon fast auf dem Rütli – oder zumindest am Brünig-Schwinget. Noch wichtiger als das patriotische Heimatgefühl ist den meisten Besuchern aber das Zusammensein mit Freunden und Nachbarn an diesem speziellen Tag. «Der 1. August bedeutet für mich Geselligkeit und gute Laune», sagt Esther aus Ebmatingen. Wer allerdings ein erweitertes Familientreffen erwartet hat, muss etwas grosszügiger denken. Auf dem Berger-Hof kommen über 750 Menschen zusammen – 53 davon Helfer, die Kaffee ausschenken, Speck servieren oder Milchshakes anbieten. «So gross hätte ich es nicht erwartet», sagt Alexandra. Das kulinarische Angebot überzeugt aber alle: «Eine solch gute Rösti macht nicht einmal meine Grossmutter», sagt der kleine André begeistert.



Die 1.-August-Brunch-Erfinder: Hanni und Ruedi Berger luden das Volk 1994 das erste Mal auf ihren Hof ein.

Bild TRE

Die Qualität stimmt – und die Quantität ebenfalls. Rund 70 Kilogramm Rösti werden serviert, dazu 30 Kilogramm Speck, 15 Kilogramm Käse und 350 Liter Milch. Die meisten Produkte stammen vom Hof. «Das verleiht dem Anlass seinen eigenen Charme», sagt Dieter. Der Stadtzürcher feiert den 1. August das zweite Mal in Maur – und verspricht schon jetzt: «Ich komme wieder.» Besonders gerne hören dies Ruedi und Hanni Berger. Sie waren es, die den Anlass 1994 das erste Mal durchgeführt haben. Ruedi Berger erinnert sich: «Der Bauernverband suchte Höfe für 1.-August-Feierlichkeiten – mit dem Ziel, Goodwill für das Bauerngewerbe zu schaffen. Seither sind wir dabei.» Im ersten Jahr seien rund 200 Personen gekommen, erinnert sich der Patron des Betriebs.

Dass sich diese Zahl mittlerweile fast vervierfacht hat, ist wohl auch ein Beweis, dass der 1. August nichts an Symbolkraft verloren hat. So geht Kantonsrätin Stefanie Huber in ihrer Rede auf das Zusammengehörig-

keitsgefühl und die verbindende Wirkung der Schweizer Staatszugehörigkeit ein: «Wir arbeiten alle zusammen für das gleiche Ziel.» Die GLP-Politikerin aus Dübendorf, die trotz des garstigen Wetters mit dem E-Bike angereist ist, verbindet einen starken Bezug mit der Region: «Der Blick auf den Greifensee symbolisiert für mich den Inbegriff von Heimat.»

Nicht von ihrer Seite weicht Alexander Lenzlinger. Als Vertreter des Gemeinderats amtiert er als politischer Gastgeber. Er freut sich über den «beeindruckend grossen Zuspruch» der Veranstaltung – fühlt sich aber trotzdem irgendwie allein. All seine Ratskolleg(inn)en lassen sich ferienhalber entschuldigen. So werden sie wichtige Dinge über ihre Gemeinde nur aus zweiter Hand erfahren: Die Maurmerinnen und Maurmer sind wasserfester als viele denken. Und der 1. August lässt sich auch bei frühherbstlichen Bedingungen bestens feiern. Dem Berger-Hof sei Dank.

Thomas Renggli

### EDITORIAL



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser

Früher tauchte zu dieser Jahreszeit das Ungeheuer von Loch Ness regelmässig auf. Im Amazonas wurden Dinosaurier gesichtet – und im Himalaya Schneemenschen. Die Rede ist von der Sauregurkenzeit, in der das öffentliche Leben Ferien macht und die Nachrichtenlage so trocken ist wie das Death Valley Mitte August. In diesem Jahr erreichte uns die spektakulärste Meldung aus Berlin. Dort versetzte eine entlaufene Löwin die Menschen in Angst und Schrecken. Doch es war ein hochsommerlicher Fehlalarm: Die Löwin entpuppte sich als Wildschwein.

In der Gemeinde Maur sind wir auf solche Erfindungen nicht angewiesen. Bei uns läuft sogar etwas, wenn in der grossen Welt die TV-Shows Sommerpause machen und in der Schweiz der Donnschtig-Jass das Einzige ist, das die Menschen aus dem Halbschlaf reisst.

So waren die Redaktionskolleginnen und -kollegen mit gezückter Kamera und gespitztem Bleistift aktiv – und förderten hochinteressante Geschichten ans Tageslicht. Dörte Welti stieg in der Looren in den Polterkeller und traf dort auf eine kampflustige Volkspartei, die sich im Hinblick auf die nationalen Wahlen im Herbst ein hehres Ziel gesetzt hat: die Schweiz zu retten. Nicht mehr und nicht weniger.

In Maur werden wird uns auch künftig nicht im Kreis drehen. Das belegen die Recherchen von Christoph Lehmann. Oder mit anderen Worten: Der Kreisel an der Rellikonstrasse, während Jahren heiss diskutiert, wandert in die ewigen Jagdgründe für kantonale Planungsleichen. Und da wäre noch Momo, die berühmteste Katze von Ebmatingen. Aber lesen Sie selber. Herzliche Grüsse.

Thomas Renggli

### VERKEHRSPOLITIK

## Kreisel-Ende 5

Ein jahrelanges Verkehrsprojekt wird begraben.

# BANG & OLUFSEN

**mahler** AUDIO VIDEO  
Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video  
Wilstrasse 17  
8600 Dübendorf  
Telefon 044 821 03 11, [www.mahler.ch](http://www.mahler.ch)



Seit über 110 Jahren  
auf der Höhe!

## Fritz Looser Söhne

Kaminfelegeschäft  
Dachdeckergeschäft  
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz r.looser@greenmail.ch

Tel. 044 251 49 76  
Fax 044 251 49 91  
[www.loosersoehne.ch](http://www.loosersoehne.ch)

## FÜR TRENDIGE FRISUREN!

Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, [www.coiffeurneuhoef.ch](http://www.coiffeurneuhoef.ch)  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**NEUHOEF**  
COIFFEUR



## ASM

Andreas Schnetzer  
Malergeschäft

Malerarbeiten  
Bodenbeläge

SEIT  
30 JAHREN  
QUALITÄT  
AUS DER  
GEMEINDE

T 044 980 34 30  
[www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)

NEU IN MAUR:

## GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF  
REPARATUREN  
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur  
Tel. 044 / 826 14 00  
[godis.autocenter@bluewin.ch](mailto:godis.autocenter@bluewin.ch)

Das Radio TV Fachgeschäft  
in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung  
und bester Service!

**euronics** Bindschädler

Bachtobelstrasse 14  
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40  
[www.bindschaedler.ch](http://www.bindschaedler.ch)

Maurmer Post

## Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

### Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



### Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder  
M 079 420 51 11  
[info@maeder-maler.ch](mailto:info@maeder-maler.ch) | [www.maeder-maler.ch](http://www.maeder-maler.ch)

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



< aus Maur >

**Franz Maurer**

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
[www.franz-maurer.ch](http://www.franz-maurer.ch)



Ein Hoch auf die Schweiz, ein Hoch auf Maur – die grosse Umfrage zum 1. August

## «Schweizer Käse, Ovo und Spass mit der Familie»

Das garstige Wetter trübte die Stimmung kaum. Ganz Maur schien am Nationalfeiertag auf den Hof der Familie Berger zu strömen und liess die Schweiz hochleben. Redaktor Christoph Lehmann stürzte sich ins patriotische Getümmel und fühlte den Puls der Gäste.



### Urs Bräker, Maur

Mit dem Schweizer Nationalfeiertag verbindet mich der Geburtstag meiner Frau! Aber auch der Geburtstag von Helvetia ist mir wichtig und ich spiele hier an der Maurmer Feier Alphorn. Ich möchte meine Heimatverbundenheit und Dankbarkeit an diesem Geburtstag zum Ausdruck bringen. An diesem wichtigen Tag gehe ich eigentlich immer irgendwo an eine Feier.



### Sarina Berger, Maur

Als Tochter der Gastgeber bin ich stark in den Anlass involviert. Den Brunch gibt es, seit ich auf der Welt bin – und das sind schon 30 Jahre. Ich könnte mir einen 1. August ohne all die Besucher nicht vorstellen. Ob wir den grössten und besten Brunch bieten, kann ich nicht sagen. Ich habe schliesslich noch nie einen anderen besucht.



### Mirjam Plattner, Forch

Für mich ist es wichtig, den Geburtstag unseres Landes in einem geselligen Umfeld zu feiern. Damit drücke ich meine Heimatverbundenheit aus. Wir kommen jedes Jahr auf den Berger-Hof und geniessen das Fest sehr – auch wenn es regnet.



### Alexander Lenzlinger, Maur

Der Nationalfeiertag hat für mich Tradition – und einen Moment des Innehaltens. Mit dem 1. August verbindet sich aber persönlich bei mir auch so eine Art Zäsur im Sommer, weil mit diesem Feiertag meistens die Sommerferien enden.



### Thomas Josef, Ebmatingen

Der 1. August ist für mich: Feuerwerk, feines Essen, Schweizer Käse, Ovomaltine und Spass mit der Familie. Auch der Berger-Hof ist nicht zu verachten. Die Schweiz ist mein Heimatland und ich kann auch die erste Strophe der Nationalhymne auswendig singen.



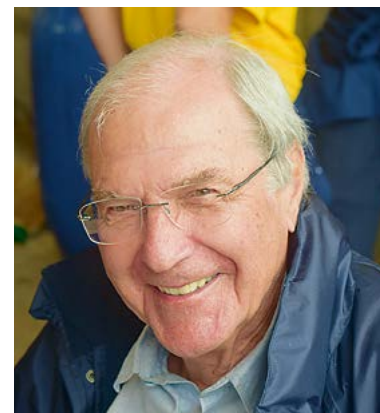
### Benno Bosshard, Forch

Bei dieser Feier möchte ich persönlich zum Ausdruck bringen, dass wir gemeinsam für die Werte unseres Landes einstehen und stolz auf die Schweiz sein dürfen. Der 1. August ist für mich als Landwirt aber auch ein Sonntag, weil wir heute nur die Stallarbeiten machen und sonst feiern.



### Rico Vontobel, Forch

Unser Nationalfeiertag bedeutet mir sehr viel. Es gibt Leute, die feiern das ganze Jahr durch, und es gibt andere, die feiern genau an diesem Tag. Egal, welche Personen an unserem Nationalfeiertag mitfeiern, wichtig ist, dass hier ein Engagement gezeigt wird, dass unser tolles Land vorankommt.



### Hansruedi Grimm, Forch

Am 1. August geht es für mich traditionell darum, meine Heimatverbundenheit zum Ausdruck zu bringen. Dazu gehört natürlich auch die Geselligkeit, wie man hier an diesem Tisch mit der guten Stimmung sehen kann. Ich bin glücklich, dass wir es in unserem Land so schön haben, und ich bin dankbar dafür, was unsere Eltern und Grosseltern erschaffen haben.

# Genau regional.

## 1 Giga für 59.–

Jetzt  
sparä.

Internet aus der Region.  
gga.ch

**GGA**maur  
Genau mit uns.

### HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr  
Tier, Haus und Garten...  
Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80  
Website: [happyhaustierbetreuung.ch](http://happyhaustierbetreuung.ch)

Kanton Zürich



Notariat Hottingen-Zürich

**Lehrstelle als Kaufmann/Kauffrau EFZ  
beim Notariat Hottingen-Zürich.**

Das Notariat Hottingen-Zürich bietet  
im Sommer 2024 wieder eine Lehrstelle  
als Kaufmann/Kauffrau EFZ an.  
Weitere Informationen findest Du unter  
[www.notariate-zh.ch/hottingen-zuerich](http://www.notariate-zh.ch/hottingen-zuerich).

Die Bewerbungsfrist läuft  
am 8. September 2023 ab.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

## Lassen Sie den Garten Ihres Nachbarn nicht zum Urwald werden

### SUCHEN:

Benötigen Sie eine hilfreiche  
Hand?

### ANBIETEN:

Möchten Sie gerne  
eine nachbarschaftliche  
Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie Mitglied  
bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle**  
erstellt die Kontakte.

*Miteinand  
fürenand  
das isch  
Muurmer  
Läbesqualität*



### Vermittlungsstelle Maur

Telefon 079 870 55 16  
[info@nbh-maur.ch](mailto:info@nbh-maur.ch)  
[www.nbh-maur.ch](http://www.nbh-maur.ch)



Nachbarschaftshilfe  
Maur

Ein Langzeitprojekt der Verkehrspolitik wird stillschweigend begraben

## Ausgekreiselt

**Der Kanton verzichtet nach langer und wohl kostenintensiver Planung auf den Maurmer Kreisel. Dennoch plant er Anpassungen an der Kreuzung – hält sich über die Pläne aber bedeckt.**

Wie aus verschiedenen Quellen und von den Spatzen in Maur zu erfahren ist: Der Maurmer Kreisel kommt nicht. Das Unterfangen stellt sich als nicht durchführbar heraus. Der Kanton und die Gemeinde halten sich noch bedeckt und wollen erst zu einem späteren Zeitpunkt offiziell orientieren und auch über das weitere Vorgehen informieren.

### Weder gefährlich noch hoch frequentiert

Der Kanton mit seinem Tiefbauamt wollte für das Jahr 2021 umfangreiche Sanierungen der Rellikoner- bzw. Fällandenstrasse durchführen. Im Zuge derer sollten auch der Verkehrsfluss und die Sicherheit dieser Strassen verbessert werden. Statistisch ist die Kreuzung in Maur kein Unfallschwerpunkt und auch der Verkehrsfluss ist sogar zu Stosszeiten nicht besorgniserregend hoch. Und doch begab sich der Kanton in die Planung eines Dreier-Kreisels. Wohl auch deshalb um einer weiteren Zunahme des Verkehrs zu begegnen.

Der Kreisel hätte das Dorfbild nachhaltig verändert und seinen Charme der Verkehrsführung geopfert. Die Empörung bei der Maurmer Bevölkerung anlässlich einer Präsentation der ungewohnten Pläne am 5. April 2017 war gross. Die damalige Gemeindebehörde unterstützte trotz Vorbehalten in der Bevölkerung das Pro-



Friedlicher Verkehrsfluss: An der Kreuzung in Maur kommen die Autos gut aneinander vorbei. Bild: TRE.

jekt und der damalige Hochbauvorstand und Gemeinderat Urs Rechsteiner meinte an der damaligen Info-Veranstaltung: «Das Amt für Verkehr hat an vielen Sitzungen mit der Gemeinde und allen vom öffentlichen Verkehr Betroffenen einen gemeinsamen Nenner gefunden.» Die Gesamtkosten des Projekts wurden auf rund 7,6 Mio beziffert und davon hätte auch noch die Gemeinde 0,9 Mio beisteuern müssen. Das ist jetzt gegessen. Wie viel die Planung bis jetzt gekostet hat, ist nicht in Erfahrung zu bringen. Doch wie kam es zum Abbruch der Übung?

Ein von der Maurmer Post kontaktiertes Ingenieurbüro meinte, dass man 2020 eine Offerte eingereicht hätte. Das Büro erhielt keine Zusage und am anschliessenden Debriefing wurde aber klar, dass es noch zu viele offene planerische Fragen gab. So z.B. die Verstärkung des Dorfbachübergangs für 40-Töner, breitere Trottoirs und diverse privatrechtliche Belange, die auch zu Einsprachen geführt haben sollen. Ein Beteiligter von damals: «Das Debriefing zeigt, dass die gesamte Geometrie des Projekts geändert werden musste, worauf wir verzichtet haben, ein erneutes Angebot zu unterbreiten.»

Köbi Frei aus Maur freut sich über die Einstellung des Vorhabens und meint: «Wir haben jetzt doch seit ein paar Wochen die Sperrung der Aeschstrasse auf der Forch und deshalb viel mehr Verkehr auf der Rellikoner- und Fällandenstrasse. Ist deswegen aber die Verkehrssicherheit gesunken? Nein!»

### Der Kanton informiert erst im Herbst

Auch bei anderen Angefragten ist die Erleichterung über die Einstellung des Projekts gross man man schüttelt allenthalben den Kopf über die Geldvernichtung dieses Projekts. Wie geht es weiter? René Jud von der Hochbauabteilung der Gemeinde wollte sich dazu noch nicht äussern und verwies darauf, dass man gemeinsam mit dem Kanton im Herbst informieren werde. Dies wird auch vom kantonalen Tiefbauamt so bestätigt und von dort ist noch zu erfahren, dass Preisig Ingenieure, Dietikon, nach verwaltungsinternen und externen Vernehmlassungen (Kapo, ÖV, Gemeinde) ein neues Projekt ausarbeiten werden. Vermutlich wird es dabei, neben geschwindigkeitsreduzierenden Elementen, auch um die Einführung einer 30er-Zone gehen.

Christoph Lehmann

Christoph Lehmann

## KOMMENTAR

### Steuergelder und Zeit verschwendet – kommt jetzt die Trotzreaktion des Kantons?

2021 hätte die Fälländer- und Rellikonerstrasse im Maurmer Zentrum saniert werden sollen. Hätte. Die entfernten Amstsstuben des kantonalen Tiefbauamts hatten dabei vor, für den Verkehrsfluss und die Sicherheit, die allerdings nie ein grosses Thema auf diesen Verkehrsachsen waren, das Maurmer Dorfzentrum nachhaltig zu verschandeln, und dem Maurmer Zentrum einen monströsen modischen Kreisel zu verordnen. Kreiselmania wie andernorts zu jener Zeit.

Das Projekt ist nun nach jahrelanger Planung gescheitert. Gut so. Weniger gut ist, dass diese Planung ausserhalb des gesunden Menschenverstandes stattfand und auch nicht die betroffene Bevölkerung (abgesehen von einem dürren Infoabend) miteinbezogen. Bei Ankündigung des Vorhabens gab es schon viele Anzeichen, dass der Plan wegen privatrechtlichen Belangen und Einsprachen, Bushalte-

stelle und Dorfbildschutz, nicht umzusetzen ist. So ist nun viel Zeit vergangen und viel unnötiges Steuergeld verschwendet worden. Die Behörden (und hier vor allem der Kanton) machen aber auch bei der Kommunikation keine gute Figur. Bei einer solch wichtigen Frage muss öfters kommuniziert werden und nicht erst dann, wenn Halbwahrheiten kursieren.

Die Antwort des kantonalen Tiefbauamtes, man werde später informieren, ist deshalb nicht nachvollziehbar. Dass der Kanton schliesslich mit einem neuen Projekt aufwartet, kann man zum jetzigen Zeitpunkt nur als eine Art «Trotzreaktion» verstehen – Man wird sehen. Und zu guter Letzt: Hätten die fähigen Planer im Kanton ihre Ressourcen anders eingeteilt, würden vielleicht schon sehr lange an der Maurmer Schiffflände wieder freudige Gesichter mit Getränken und Speisen bedient.

## Erinnerungen an den berühmtesten Kater von Ebmatingen

## Momo (2006 bis 2023)

**Rund 1,85 Millionen Katzen leben in der Schweiz. Damit sind sie die beliebtesten Haustiere des Landes. Nicht alle freuen sich aber darüber. Vogelfreunde verachten die Stubentiger, Menschen, die keine Haare auf den Gartenmöbeln wollen, ebenfalls. Hätten sie aber die Chance gehabt, Momo kennenzulernen, würden sie ihre Meinung sofort ändern. Ein wehmütiger Rückblick auf ein Katzenleben voller Abenteuer.**

Und plötzlich stand er da: mit nassem Fell und forderndem Blick – als hätte er schon immer hier gewohnt. Doch das Türchen ging nicht auf. Also sprang er auf den Gartenstuhl, streckte seine Glieder – und putzt die Pfoten. Dann gönnte er sich ein Nickerchen.

Es war Momo – eine Katze, wie aus dem Bilderbuch. Schwarz-Weiss, mit einem neckischen Flecken oberhalb der Lippen und einem Funkeln in den Augen, das von grosser Leidenschaft und Stolz zeugte. Woher er kam, wussten wir nicht. Aber dies sollte sich schnell klären. Momo war in Ebmatingen eine Dorfbekanntheit – seit einer halben Ewigkeit. Geboren wurde er im Sommer 2006 – als im deutschen Fussball das Sommermärchen ausgerufen wurde, aber Italien den WM-Titel gewann.

#### Auf den Süessblätz ausgewandert

Momo interessierte sich nicht für Fussball. Das war ihm vermutlich zu trivial. Ursprünglich gehörte er einer Nachbarin in der gleichen Strasse. Als dort aber eine andere Katze einzog und die Hunde zu laut bellten, wurde es ihm zu viel. Er wanderte auf den Süessblätz aus – und machte es sich bei Frau Weber gemütlich. Ausserdem entwickelte er eine tiefe Freundschaft mit der Haushälterin auf dem örtlichen Pferdegestüt. Dort erhielt er auch regelmässig sein Lieblingsessen – Trockenfutter. Dass Katzen «lieber Whiskas kaufen», war Momo egal. Er bestand auf Trockenfutter – im Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Wir haben selber eine Katze – und die fühlte sich immer als oberste tierische In-

stanz. Momo beobachtete sie durchaus skeptisch. Doch sie akzeptierte ihn. Über anderthalb Jahrzehnte Lebenserfahrung sind schliesslich genügend Grund, um die hausinterne Hierarchie zu justieren. Dies dachten sich wohl auch die Rassenkatzen aus dem Nachbarhaus. Diese kennen unseren Garten zwar ganz genau, aber wenn Momo im Weg stand, traten sie ehrfurchtsvoll einen Schritt zurück und zogen demütig den Schwanz ein.

Momo hatte ein ausgeprägte Selbstbewusstsein – und ein noch grösseres Herz. Er schnurrte so laut, dass der Nachrichtensprecher am Fernseher nicht mehr zu hören war. Er sprang klatschnass mitten in der Nacht aufs Bett und wollte sofort gestreichelt werden. Er setzte sich am Esstisch auf einen Stuhl und forderte die Reste des Poulets – als sei er als Ehrengast geladen. Er breitete sich auf dem Vorlegerteppich aus und liess keinen Raum für Missverständnisse: Der Chef bin ich!

#### Ein Charmeur auf Samtpfoten

Und Momo machte glücklich. Er war sanft und fordernd, er war frech und anhänglich. Er umgarnte alle mit seinem Charme. Er erkor meine Frau als «seinen Menschen» aus. Die Pillen, die er gegen seinen Schilddrüsenschaden nehmen musste, durfte nur sie ihm geben. Wenn er

schlief, tat er dies auf ihrer Seite des Bettes, zur Tierärztin Keller ging er nur mit ihr.

Wir hatten Momo nie gefragt, ob er bei uns wohnen wollte. Er zog einfach ein – und wurde zu einem Familienmitglied. Es war, als hätte er nie anderswo gelebt. Und es fühlte sich an, als würde er nie mehr weggehen.

#### Die fatale Begegnung mit einem Hund

Doch vor drei Wochen geschah das Unfassbare. Momo sonnte sich auf dem Süessblätz und sah den Vögeln zu – als plötzlich ein wildgewordenes Irgendwas auf ihn zustürmte. Es war ein Hund, der sich von seiner Besitzerin losgerissen und diese weiss-schwarze Katze zu seinem Mittagessen erkoren hatte. Eigentlich hätte Momo das machen sollen, was jeder andere Kater in dieser Situation gemacht hätte – wegrennen, so schnell und so weit wie möglich.

Doch Momo war zu stolz. Er stellte sich dem Angreifer – und wischte ihm mit den Pfoten mehr als einen schmerzhaften Schlag ins Gesicht. Es sollte sein Verderben werden. Der Hund folgte seinem Instinkt, packte Momo mit voller Kraft und schüttelt ihn so stark durch, dass die Knochen nicht mehr hielten. Die Besitzerin warf sich dazwischen – und beendete den ungleichen Kampf. Und sie brachte die verletzte Katze in die Kleintierpraxis in Zumikon. Von dort erfuhren wir von der traurigen Geschichte, dort kämpfte Momo um sein Leben. Es war sein letzter Kampf. Nun ist er im Himmel für Stubentiger angekommen und blickt mit der Gelassenheit eines stolzen Katers auf uns herab. Momo, wir vermissen dich!

Thomas Renggli



Momo liebte das Gras auf dem Süessblätz.

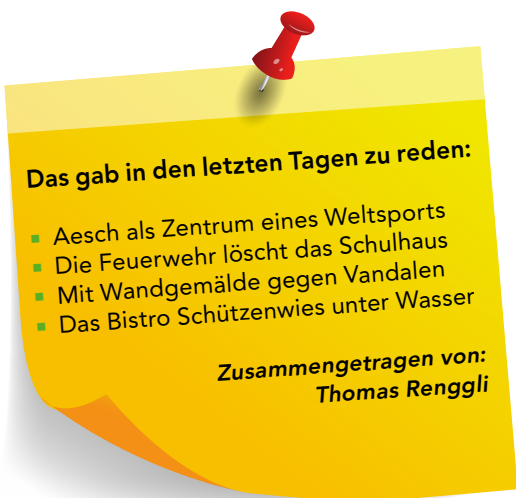


Bei Frau Weber in der Geranienkiste fühlte er sich auch sehr wohl.

Bilder: zVg.

Panorama

# Die Bilder der Woche



**Das gab in den letzten Tagen zu reden:**

- Aesch als Zentrum eines Weltsports
- Die Feuerwehr löscht das Schulhaus
- Mit Wandgemälde gegen Vandalen
- Das Bistro Schützenwies unter Wasser

Zusammengetragen von:  
Thomas Renggli

## Das Cricket-Herz schlägt in Aesch

Cricket. Die urbritische Sportart ist für die meisten Kontinentaleuropäer ein Buch mit sieben Siegeln. Nicht aber für Roger Feiner. Der in Pfaffhausen und Ebmatingen aufgewachsene Zürcher gründete im September 2018 die European Cricket League AG, mit dem Ziel, eine europäische Champions League durchzuführen. Das Projekt war von Beginn weg ein Grosse Erfolg. Schon die Premiere wurde von 25 internationalen TV-Stationen übertragen – mit total 145 Millionen Zuschauern. Als es darum ging, strukturell und geschäftlich festen Boden unter den Füßen und den idealen Standort für den Geschäftssitz zu finden, erinnerte sich Roger Feiner an seine Heimatgemeinde – mit dem Resultat, dass das Herz des europäischen Crickets nun an der Aeschstr. 1 schlägt. Dort hat die ECLAG ihre neuen Büros. Näher war Maur der grossen Sportwelt noch nie. **TRE**



Mr. Cricket und seine Crew: Roger Feiner mit Judith Niggli, Jai Sinh und Ashwin Vinod (v.r.). Bild: zVg.



Löscheinsatz auf höchster Ebene. Bild: TJR.

## Die Feuerwehr übt den Ernstfall

Es war heiss, brennend heiss – als die Feuerwehr Maur gleich zu Beginn der Sommerferien zu ihrer Übung auf dem Gelände der Primarschule Leeacher in Ebmatingen lud. Und die Einsatzkräfte verrichteten weit mehr als Dienst nach Vorschrift: Evakuationen aus dem obersten Stock, Löscheinsätze von einer Leiter aus, die fast bis in den Himmel ragte, Löschangriffe auf offene Flammen. Die Beobachter waren tief beeindruckt, erinnerten sich vielleicht an den grossen Wunsch des kleinen Drachen («Ich werde Feuerwehrmann»). Und manches Schulkind dürfte im Innern frohlockt haben: «Hurra hurra, die Schule brennt.» Aber glücklicherweise war es nur eine Übung. Glücklicherweise gibt es die Feuerwehr Maur. **TRE**



Schöner als jedes Graffiti: Maurer Wappen. Bild: TJR

## Gemeindewappen statt Graffiti

Das Gebäude des Pumpwerks Maur am Ortseingang von Ebmatingen wurde wiederholte Male versprayed. Zuletzt zerstörten die Vandalen sogar die Pflanzen, mit denen die Wand geschützt werden sollte. Als die Gemeinde zum zweiten Mal Anzeige gegen Unbekannt einreichte, riet ihr die Polizei, ein eigenes Bild auf die Fassade zu malen – weil dieses Sprayer unter Umständen fern halten könnte. Gesagt getan. Man übergab den Auftrag Marcel Ulmann, dem stellvertretenden Leiter Unterhaltsdienste. Dieser erwies sich als hochbegabter Künstler und zauberte die Orts- und Gemeindewappen mit Präzision und Inspiration auf die Mauer. Mit dem gewünschten Effekt: Bisher blieb das Werk von Schmierereien verschont. Wir alle hoffen, dass dies so bleibt. **TRE**

## Schützewis unter Wasser

Yolanda und Theo vom Bistro Schützewis wollten im Sommer Ferien machen. Eine Nachbarin schaute im Bistro nach den Pflanzen. Dies tat sie auch am Freitag, 14. Juli, und machte eine Entdeckung: An den Scheiben floss Wasser herunter. Sofort informierte die Nachbarin die Feuerwehr. Der herbeigerufene Sanitärfachmann entdeckte, dass eine Heisswasserleitung Leck geschlagen hatte. Yolanda ist nach Tagen der Aufrühr trotz aller Aufräumarbeiten wieder guten Mutes. Sie müsse zwar sämtliche Lebensmittel entsorgen, auch das Lager im hinteren Teil sei betroffen. Aber die Kirchgemeinde bot sofort Hilfe. Ab dem 21. August ist das Bistro im Kirchgemeindehaus Kreuzbühel von 7–14 Uhr **TRE**



Es trüft vor Nässe: Das Bistro Schützenwies.. DW

(ausser an Kirchenveranstaltungen) geöffnet. Und auch die Gemeinde zeigt sich hilfreich – als Ersatz könnte ein Food Truck installiert werden. Das Bistro bleibt wohl zwei Monate geschlossen. **DW**

Serie «Pulsmesser»: Der Ortsteil Binz

## Da, wo man angekommen ist

**Binz ist etwas Besonderes. Binz ist ein Dorf(teil), das/der es verdient, aus einer ganz persönlichen Warte beschrieben zu werden. Aus meiner.**

Im Frühling 2010 steckte ich in einer ausweglos scheinenden Situation. Als alleinerziehende Mutter mit drei damals 15, 13 und 11 Jahre alten Kindern war ich mit unserer bisherigen Wohnung in Küsnacht finanziell komplett überfordert, obwohl ich gefühlt 150 Prozent als freischaffende Journalistin arbeitete. Ich stand auf Wartelisten von Genossenschaftswohnungen in unserer und den angrenzenden Gemeinden, weil ich versuchen wollte, die Kinder nicht aus ihrem Umfeld zu reissen. Nichts tat sich. Per Zufall erfuhren wir von einer freiwerdenden Wohnung in Binz, die Entscheidung, wer sie bekommen sollte, stand kurz bevor. Wir fuhren sofort hin, konnten die Wohnung nicht besichtigen, wohl aber Binz und die Siedlung in der Fridlimattstrasse. Ich wusste: Hier können wir ein neues Zuhause finden. Ich bewarb mich umgehend bei der Gewo Züri Ost, der die Liegenschaft gehörte, und schickte eine Million Stossgebete in den Himmel. Der Rest ist Geschichte, im folgenden Juni konnten wir einziehen.

### Moralische Unterstützung

Binz war uns von Anfang an wohlgesonnen, den Kindern fiel die Umstellung unterschiedlich leicht respektive schwer. Die Grosse ging sowieso schon in der Stadt zur Schule, der Mittlere fühlte sich stante pede um Klassen wohler in Looren als in der Sek in Küsnacht und die Jüngste, die bis zuletzt damit gehadert hatte, ihre Primarschule für das letzte Schuljahr wechseln zu müssen, konnte auf die moralische Rückenstärkung eines unkomplizierten Lehrers namens Ueli Vittani setzen, der den gleichen Move wie sie aus der Schule Goldbach einige Monate zuvor ins Leeacher Schulhaus gemacht hatte.

Binz hatte damals 1550 Einwohner, ungefähr, ich meine mich zu erinnern, dass die Zahl mal auf einem Ortsschild stand. Heute hat der Ort 2178 Einwohner (Stand: Mai 2023), das sind rund 40 Prozent mehr in 12 Jahren, 1982 lebten hier genau 550 Personen. Ein enormes Wachstum, eine Zeit lang schossen neue Mehrfamilienhäuser wie Pilze aus dem Boden. Binz wurde zu unserem Zuhause und ich konnte endlich durchatmen, mich finanziell wieder besser aufstellen, dank einem Drittel der Mietkosten, die ich vorher hatte stemmen müssen.

### Diversity und Inclusion

Ende 2016 konnte ich einen ersten Artikel für die Maurmer Post schreiben. Einen, der symptomatisch war dafür, wie ich Binz empfand. Ich hatte das offene Bücherregal entdeckt, das gegenüber der «Milchi» Einzug gehalten hatte. Schnell hatten sich die Regale gefüllt mit Lek-



Begegnungszentrum seit über einem halben Jahrhundert: Die Milchi in Binz.

Bild: Dörte Welti

türe in vielen Sprachen, die davon erzählten, dass die, die sie dort abgestellt hatten, aus aller Herren Länder stammten. So habe ich damals Binz auch empfunden und tue es heute noch: Als einen Dorfteil, der auf engstem Raum Menschen aus allen Teilen der Welt beherbergt.

Und auch wenn Binz um die Post ärmer geworden ist und keinen Geldautomaten mehr hat: Binz weist eine selbstverständliche Diversity, wie man so schön neudeutsch sagt, auf, die ihresgleichen sucht. Die Institution Barbara Keller eröffnete im Mai 2018 und brachte Menschen mit Beeinträchtigungen mit, die entweder dort leben oder hierher pendeln, um in der IBK zu arbeiten. Schon 2015 waren in das Pestalozzihaus Jugendliche eingezogen, die von der Stiftung Jugendnetzwerk die Möglichkeit bekommen, in einer Wohngruppe zu leben, weil sie aus welchen Gründen auch immer in ihren angestammten Familiensituationen nicht zurechtkommen. Und auf dem Dorfplatz steht ein Haus, in dem junge Männer untergebracht sind, die sich um Asyl in der Schweiz bemühen. Auf den Strassen sieht man alle (Haut-)Farben dieser Erde, alleine in unserer Überbauung leben Menschen mit Wurzeln aus ungefähr einem Dutzend verschiedener Länder.

### Claudia ist keine Schnattertante

Natürlich gibt es die gleichen Wünsche nach einem Dorfzentrum wie in jedem anderen Gemeindeteil. Eigentlich wäre die Milchhütte der perfekte Ort, sie gehört immer noch der Familie

Gut, der Comestibles Weber aus Zollikon hat sie gemietet. Man müsste einfach einen anständigen Platz dort mit vielleicht noch einem kleinen Bistro kreieren, zum Annehöckeln und miteinander Reden. Man tut das zwar eh schon im Lädeli, sich austauschen, Claudia, die gute Fee in der Milchhütte seit über 20 Jahren, kennt jeden und weiss alles, aber erzählt nur, was jeder sowieso schon gehört hat, sie ist keine Schnattertante. Fragt man sie nach der Befindlichkeit der Binzmer, berichtet Claudia aus über 20 Jahren Dorfgesprächen, dass die meisten froh seien, weil es so stadtnah sei und Natur in der Nähe ist, da gehe es allen wie ihr selber. Mal abgesehen von dem Fluglärm (der mich nie gestört hat) würden die meisten aber bedauern, dass es mit der «Milchi» nur einen Laden gibt. Man vermisse anderes, eine Apotheke vielleicht.

Grad gegenüber verschönern die Coiffeusen vom «Haargenau» und wissen haargenau so viel wie Claudia, tratschen aber auch nicht, was sehr sympathisch ist. Was in Binz passiert, bleibt in Binz. In der «Wirtschaft zur Trotte» trifft man eingeschworene Kreise, die sich nicht gerne Neuankömmlingen öffnen, aber auch das braucht es, echte Stammtische mit echten Eidgenossen.

Mehr Business, wo man sich zufällig treffen könnte, hat's nicht in Binz, ab und zu ist das «Kafi Gütsch» der Institution Barbara Keller offen; die Gastgeber stellen dann ein Schild an die Strasse. Und wenn auch die Rufe nach ergänzenden Angeboten immer wieder auf-



Fast wie Versailles: In der Gärtnerei Spross sind die Pflanzen präzise geschnitten.



Bäuerliches Idyll: Die Wurzeln von Binz sind noch sichtbar. Bilder: Dörte Welti

flackern: Ich habe das Gefühl, Binz ist unterm Strich gar nicht so unglücklich, nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit zu sein. Leben und leben lassen, ein Ort, wo Menschen zur Ruhe kommen können, wo man Kraft beim Joggen im Wald schöpfen kann und wo man keine Kirche im Dorf lassen muss, weil es hier gar keine gibt. Sehenswürdigkeiten? Wie man's nimmt.

### Die Maurmer Champs-Élysées

Die Milchhütte ist natürlich sehenswert. Und ein echtes Highlight ist die Champs-Élysées, die von grossen Umfahrungsträumen vergan-

gener Zeiten erzählt. Was da geplant war im Anschluss an den Kreisel (oder immer noch ist?), sieht man, wenn man online den GIS Browser (maps.zh.ch) öffnet, im Adressfeld die eigene Adresse in Binz mit Strasse und Hausnummer eingibt und dann links mal runterscrollt bis zur Sparte «Raumplanung, Zonenpläne» und dort «Kantonalen Richtplan (Beschluss des Kantonsrates (Festsetzung) Stand: 06. Februar 2023)» anklickt. So viel sei verraten: Das Projekt reichte bis nach Ebmatingen – und hätte die Gemeinde nachhaltig verändert. Aber bis heute ist es ein Luftschloss geblieben. Ja, da habe auch ich

gestaunt, seien Sie gewiss, wir bleiben dran an diesem Thema. Aber zurück ins Hier und Jetzt. In Binz haben wir ausserdem einen Park, der aber nicht öffentlich ist, wunderschön, aber leider nur ein Showpark der Baumschule und Gärtnerei Spross. Auch sonst ist man in Binz gerne diskret unter sich. Spielplätze dürfen nur von den Kindern aus den sie umgebenden Häusern benutzt werden, Gspänli aus anderen Strassen darf man empfangen, aber nur unter Aufsicht der anwohnenden Kinder oder Eltern. Einen Ort zum Abhängen für über 13-jährige Jugendliche gibt es nicht.

Fazit: Binz is beautiful und man tut gut daran, zu schätzen, wo man da eigentlich leben darf. Danke, Binz, danke, Maur.

Dörte Welti

## BINZ IN FAKTEN UND ZAHLEN

### Bevölkerung:

Laut Statistik des Einwohneramtes leben 2178 Personen in Binz in 932 Haushalten, Stand Mai 2023, Binz macht also etwa ein Fünftel der Gemeinde Maur aus. Nach klassischen Standards eingetragen, ist das Verhältnis Frauen:Männer fast 50:50, mit 1112 Frauen gegenüber 1066 Männern sind wir leicht in der Überzahl.

### Schule:

Binz hat nur eine Schule für die 1.–3. Klasse, derzeit gehen dort 70 Kinder zur Schule. Im Kindergarten sind 40 Schülerinnen und Schüler.

### Verkehr:

Binz hat vier beidseitige Bushaltestellen, man kommt zum Zollikerberg, zum Klusplatz, nach Fällanden und nach Ebmatingen/Maur bequem mit dem Bus.

### Spirituelle Orte:

Binz hat keine Kirche, aber der Israelische/Jüdische Friedhof an der Weidstrasse liegt ganz oben am Waldrand in Binz noch auf Gemeindegebiet. Und dann war da ja noch das mittelalterliche Wunder von Binz, im Garten der Familie Trüb, die Geschichte kann man

nachlesen in der Maurmer Post vom 28. April diesen Jahres. Ausserdem spricht man dem Wald von Binz mystische Kräfte zu, was viele Spaziergänger, Jogger und Baumumarmner nur bestätigen können.

### Gewerbe und Infrastruktur:

Binz hat eine Altglas- und Alusammelstelle am Dorfplatz. Die «Milchi» im Zentrum und mit der GGA Maur (noch) den Hauptsitz des lokal verankerten Internetanbieters im Dorf. In Binz agieren Therapeuten und Coaches für alles Mögliche, aber auch die Maler Katz, Schnetzer und Bänzinger, Margot's Katzenhotel, der Coiffeur Haargenau, Gartenbau von Gardelio und die Baumschule und Gärtnerei Spross, die IBK, die Wirtschaft zur Trotte, Hort und Mittagstisch, die Kinderkrippe Meisepinsel, der Sitz der Christian Solidarity International, Architekten wie Cäsar Junker, die Hundeschule Concanis und viele Start-ups, von denen man in Zukunft sicher noch hören wird.

### Besonderes:

Schon wieder die «Milchi», denn das Lädeli ist sonntagnachmittags geöffnet, ein echtes Privileg für das Dorf!

## LESERBRIEF

### Titelgeschichte in der MP vom 30.6.

Sehr geehrte Redaktion

Ihr Artikel «Gemeinden ohne Mitspracherecht» knapp zwei Wochen nach der Abstimmung war sehr interessant und zeigte nachhaltig, was mit dem JA zum Klimagesetz angerichtet wurde. Kein Plan, wie einer «Strommangellage» bei konsequenter Aufrüstung auf E-Mobilität und Digitalisierung zu entkommen ist und das bei steigenden Strompreisen! Wie Sie richtig schreiben, ist es mit den «Anreizen statt Verboten» jetzt vorbei und in vielen Bereichen «tappen» auch die Experten noch im Dunkeln.

Ich hätte mir gewünscht, dieser Artikel wäre vor der Abstimmung gedruckt worden, vielleicht hätte er dem einen oder anderen Bürger noch die Augen geöffnet!

Marianne Rüegg

## Erster Höck der SVP-Maur Eine deftige Premiere

**Alle politischen Parteien machen mobil für die Parlamentswahlen am 22. Oktober 2023. Die SVP-Maur wählte für ihren Anlass das Format eine Höcks mit Bier und Wurst und anderen deftigen Zutaten.**



Am SVP-Höck wird gepoltert. Bild: DW

Ein Höck steht für ein geselliges Beisammensein. Allerdings liess die Wahl der Location (der Polterkeller) erahnen, dass es auch rustikal zu und her gehen dürfte. Im kleinen Garten des Halb-Souterrains war ein Grill aufgebaut, schon vor dem offiziellen Part konnte man sich dort mit Würsten für die Vorstellung der Nationalratskandidat(inn)en stärken.

Rund 30 Gäste hatten den Weg nach Looren gefunden. Sie erfuhren vom Wunsch nach wirksameren und härteren Strafen zur Abschreckung, und dies besonders bei straffällig gewordenen Leuten, die noch nicht so lange in der Schweiz sind. Es gab Gegner von Elektromobilität und von flächendeckenden Tempo-30-Zonen. Fachkräftemangel wurde als der «grösste Seich» bezeichnet. Die angeblich

verfehlte Asylpolitik und in dem Zusammenhang die Notwendigkeit stärkerer Grenzkontrollen waren ebenso ein Thema wie die Digitalisierung im Gesundheitswesen. Andere liessen wissen, dass der Innovationspark Dübendorf «Schwachsinn» sei, die Pistenverlängerung in Kloten hingegen eine gute Idee, was weniger für den Woke-Wahnsinn gelte und etwaige Vorschriften der Genderbefürworter. Einem Kandidaten geht «auf den Sack», wie sich die Chaoten verhalten. Fazit: Ein rustikaler Höck, an dem kein Blatt vor den Mund genommen wurde und der von Marketing Manager Raphael Frangi souverän moderiert wurde.

**Dörte Welti**

*Wenn die Kräfte schwinden,  
kommt der Tod als Erlösung.*

Traurig nehmen wir Abschied von

### Hilda Nef-Leuenberger

9. Januar 1932 – 13. Juli 2023

In stiller Verbundenheit und dankbar für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften.

Hanni Schwitter-Nef  
Andreas Nef  
Margrit Müller-Nef  
Vreni Künzi-Nef  
Hanspeter Nef-Broger  
Barbara Bamert-Nef  
und Familien

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Abdankung in der Reformierten Kirche Maur am Mittwoch, 9. August 2023, 14.00 Uhr statt.

Traueradresse:

Hanni Schwitter-Nef, Im Bränneli 30, 8127 Forch

Anstelle von Blumen gedenke man:

Ländliche Familienhilfe der Zürcher Landfrauenvereinigung,  
8600 Dübendorf – IBAN: CH45 0900 0000 8001 7416 1  
Vermerk: Hilda Nef-Leuenberger

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

### Öffentliche Auflage

## Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2023-072

Bauherrschaft: Mary Poppins GmbH, Im Bränneli 10, 8127 Forch  
Umnutzung bestehende Büroräumlichkeiten als Kita / Hort bei Gebäude Vers.-Nr. 506 (kommunales Inventarobjekt A38) auf Kat.-Nr. 33 an der Fällandenstrasse 6 in 8124 Maur (Wohn-/Gewerbezone WG2 45%)

Baugesuch Nr. 2023-113 (Wiederholung)

Bauherrschaft: Patrick Becker, Kirchrain 14, 8124 Maur  
Projektverfasser: Active Solar GmbH, Im Gassacher 2, 8122 Binz  
Erstellen einer Photovoltaikanlage, bei Gebäude Vers.-Nr. 2348, auf der Kat.-Nr. 6768, Kirchrain 14 in 8124 Maur (Kernzone A)

Baugesuch Nr. 2023-130

Bauherrschaft: Martin Oberhänsli, Hubrainstrasse 20b, 8124 Maur  
Verlängerung Lukarne bei Gebäude Vers.-Nr. 2669, auf Kat.-Nr. 7745 an der Hubrainstrasse 20b in 8124 Maur (Wohnzone W1)

Baugesuch Nr. 2023-138

Bauherrschaft: Sergio Lemos, Im Hüttengraben 16, 8700 Küsnacht ZH

Anbringung Reklametafel an Fassade (bereits angebracht), bei Gebäude Vers.-Nr. 733, auf Kat.-Nr. 2131 an der Stationsstrasse 2a in 8127 Forch (Kernzone B 45%)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

**Abteilung Hochbau und Planung**

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

## Geplanter Container-Standort Ebmatingen

In der Maurmer Post vom 19. Mai 2023 (Ausgabe 16; Seite 3) wurde bereits über die vom Kanton beschlossene Erhöhung des Asylkontingents im Sommer 2023 von 0,9 auf 1,3 Prozent berichtet. Dies bedeutet, dass alle Zürcher Gemeinden verpflichtet sind, pro tausend Einwohnerinnen und Einwohner dreizehn Personen aus dem Asylbereich aufzunehmen. In der Gemeinde Maur ist somit mit rund 40 zusätzlichen Asylsuchenden zu planen. Die kurzfristige Unterbringung eines Teils der zugewiesenen Personen soll unter anderem in temporären Wohncontainern an der Lohwisstrasse in Ebmatingen erfolgen. Verschiedene Rückmeldungen aus der Bevölkerung in den vergangenen Wochen zeigten auf, dass teilweise Unklarheiten bezüglich des geplanten Baus der Container sowie der vorgesehenen Aufnahme und Integration der Asylsuchenden bestehen.

**Standort**

Die Abbildung in der Maurmer Post vom 19. Mai 2023 suggerierte einen leicht abweichenden Standort für die geplanten temporären Container in unmittelbarer Nähe des bestehenden Regenauffangbeckens. Nachfolgend wird der effektive Standort (rot markiert) ersichtlich.

**Stand Bewilligungsverfahren**

Die Baubewilligung wurde Mitte Juli 2023 mit der Auflage erteilt, dass die Gemeinde als



Bauherrschaft einen Umgebungsplan nachzureichen hat, in welchem die Umgebungsgestaltung sowie die Aufenthaltsmöglichkeiten rund um die Bauten aufgezeigt werden. Wenn das Bewilligungsverfahren ordentlich verläuft, erfolgt die Realisierung im Herbst 2023.

**Kapazität und Innenausbau der Anlage**

Die Container-Anlage verfügt über eine Kapazität von maximal 32 Personen. Die zwei Stockwerke beinhalten insgesamt sechs grosse und zwei kleinere Zimmer sowie Küche Dusche/WC im Erdgeschoss. Somit könnten sowohl Familien als auch Einzelpersonen temporär untergebracht werden. Das folgende Bild zeigt die



Bauart der geplanten temporären Wohncontainer an einem anderen Standort in der Schweiz.

**Aufnahme und Integration der Asylsuchenden**

Die Abteilung Gesellschaft prüft zusammen mit dem Kanton eine schrittweise Aufnahme der Aufzunehmenden und wird dabei auf eine harmonische Zusammensetzung für die temporären Räumlichkeiten achten.

Die Betreuung der Asylsuchenden erfolgt durch die Asylkoordination der Abteilung Gesellschaft. Die Mitarbeitenden helfen den zugewiesenen Menschen bei verschiedenen Themen wie Unterbringung, Betreuung, Integrationsmassnahmen etc. Primär steht die Förderung der deutschen Sprache im Vordergrund, da diese für eine erfolgreiche Integration, insbesondere in beruflicher Hinsicht, unumgänglich ist.

Für Fragen steht die Abteilung Gesellschaft gerne zur Verfügung (gesellschaft@maur.ch)

**Abteilung Gesellschaft**

## Information

## Herbstreise 2023

Dieses Jahr führt die Herbstreise in den Kanton Solothurn. Der erste Halt ist in Rheinfelden verbunden mit einem Kaffeehalt in der Confiserie Graf und der Besichtigung der Altstadt. Danach geht es weiter nach Seewen. Dort ist ein gemeinsames Mittagessen geplant sowie die Besichtigung des Musikautomaten Museums.

**Reisedaten**

Di. 5. September 2023 Reiseleitung Rolf Fürst  
Mi. 6. September 2023 Reiseleitung Beat Müller

Do. 14. September 2023 Reiseleitung Georges Knecht

Aktuell gibt es bei allen Reisedaten noch freie Plätze.

Der Anmeldeschluss für die Reisen vom 5. + 6. September ist der 18. August und für die Reise vom 14. September 2023 ist es der 25. August 2023.

Kostenbeteiligung pro Person Fr. 60.00. Weiterführende Informationen finden Sie auf der Web-

site der Gemeinde Maur. Wenn Sie im Suchfeld den Begriff «Herbstreise» eingeben, finden Sie alle nötigen Informationen zum jeweiligen Datum. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Rolf Fürst

☎ 044 980 21 88 oder die Anlaufstelle 60+  
☎ 043 366 13 11.

**Seniorenkommission Maur**



Die Altstadt Rheinfelden: ein wunderschöner Ort.

Bild: tourismus-rheinfelden.ch

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

## Aus dem Gemeinderat

**Neubau Bevölkerungsschutzgebäude – Kreditbewilligung für Projektüberarbeitung**

Am 27. Oktober 2020 bewilligte die Stimmbevölkerung an der Urne den Baukredit für die Realisierung eines Bevölkerungsschutzgebäudes (BSG) in der Looren. Aufgrund der bezirksrätlichen Gutheissung zweier Rekurse muss das Projekt nochmals den Stimmberechtigten vorgelegt werden. Der Gemeinderat möchte von dieser Gelegenheit Gebrauch machen und die Bedürfnisse der Nutzenden an das Gebäude nochmals überprüfen und allenfalls den aktuellen Gegebenheiten anpassen, so dass das Projekt dem neusten Stand entsprechend den Stimmberechtigten vorgelegt werden kann. Dafür hat der Gemeinderat einen Kredit für die Architekturleistungen von CHF 65 000 bewilligt.

**Rücktritt Feuerwehrkommandant und Neuwahl Nachfolge**

Nach fünf Jahren im Amt reichte Daniel Fischer dem Gemeinderat seinen Rücktritt per Ende 2023 ein. Ab 1. Januar 2024 übernimmt der bisherige Stellvertreter, Adrian Trüb, das Kommando. Zum stellvertretenden Kommandanten wird Christian Lüssi ernannt. Eine Würdigung von Daniel Fischer folgt zu einem späteren Zeitpunkt in der Maurmer Post.

**Kulturkommission – Wahl von zwei neuen Mitgliedern**

Die Kulturkommission setzt sich aus insgesamt 7 Mitgliedern zusammen. Annegret Bösch, die sich seit 2016 in der Kommission engagiert hat, tritt Ende August 2023 zurück. Der Gemeinderat hat für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 Claudia Pfister, Forch, gewählt. Für den zweiten Sitz, der seit der letzten Legislatur noch nicht besetzt werden konnte, wählte der Gemeinderat Patrick Harthe, Maur.

**Leitungsverlegung Swissgrid – Kreditbewilligung für Ausdehnung Grundlagenstudie**

Die Gemeinde Fällanden beabsichtigt, im Ortsteil Benglen eine 380-kV-Leitung der Swissgrid zu verlegen. Zur genauere Abklärung der rechtlichen, finanziellen und technischen Grundlagen der Verkabelung haben die Verantwortlichen eine Studie in Auftrag gegeben, deren Resultate dem Gemeinderat Maur zur Kenntnis gebracht wurden. Da das Quartier Lohwis in Ebmatingen vom Vorhaben unmittelbar betroffen ist, möchte dieser nun wissen, mit welchen Auswirkungen zu rechnen ist. Aus diesem Grund hat er einen Kredit von CHF 22 000 bewilligt, der die bestehende Studie auf das betroffene Gebiet ausdehnt. Nach Vorliegen der Resultate wird über das weitere Vorgehen entschieden.

**FC Maur – Kreditbewilligung für die Platzierung eines Food-Anhängers in der Looren**

Der FC Maur möchte für die Spielenden und die Zuschauenden während der Spielsaison die Möglichkeit schaffen, sich neben dem Spielfeld in der Looren mit Snacks und Getränken zu verpflegen. Die bisherigen Räumlichkeiten des kleinen Kiosk eignen sich nur unzureichend für die Lagerung bzw. Zubereitung von Lebensmitteln. In diesem Zusammenhang stellte der Verein beim Gemeinderat den Antrag auf einen Kostenbeitrag im Rahmen des Reglements Vereinsunterstützung. Der Gemeinderat begrüsst das Vorgehen, möchte er doch, dass die Loorenanlage ein attraktiver Treffpunkt für die gesamte Bevölkerung ist. Er unterstützt deshalb das Projekt im Umfang von CHF 5000.

**Reglement Vereinsunterstützung – Überarbeitung per 1. August 2023**

Seit 2018 besteht ein Reglement Vereinsunterstützung. Darin sind die Grundsätze festgelegt, in welcher Form die Vereine von Seiten der Gemeinde unterstützt werden. Unter anderem haben die Vereine die Möglichkeit, unter Einhaltung bestimmter Bedingungen, finanzielle Beiträge zu beantragen. Bis anhin konnten solche Zahlungen jedoch nur einmalig ausbezahlt werden, was teilweise zu Unmut oder Missverständnissen von Seiten der Vereine führte. Zur Beseitigung dieses Mangels hat der Gemeinderat das Reglement nun dahingehend angepasst, dass Beiträge neu auch wiederholt beantragt resp. bewilligt werden können. Diese Änderung tritt per 1. August 2023 in Kraft.

Im Hinblick auf die weitere Zukunft und im Zusammenhang mit seinem gesetzten Legislaturziel, dass konkrete Vorhaben von Vereinen und kulturellen Institutionen, welche dem Gemeinwesen dienen, unterstützt werden, möchte der Gemeinderat im kommenden Jahr, in Zusammenarbeit mit den Vereinen, anlässlich eines Workshops eruieren, ob ein solches Reglement bzw. dessen Inhalt noch zeitgemäss ist oder welche Massnahmen anstelle dessen notwendig wären.

**Heizungersatz Jugendhaus Looren – Kreditbewilligung**

Die bestehende Ölheizung im Jugendhaus stammt aus dem Jahr 1988. Aufgrund des Alters und der Störanfälligkeit muss jederzeit mit einem Ausfall der Heizung gerechnet werden, was sich im Hinblick auf die kühleren Monate auf den Betrieb auswirken würde. Es wurden verschiedene Heizarten mit erneuerbaren Energien geprüft, schlussendlich ist die Wahl auf eine Wärmepumpe mit Erdsonde gefallen, da diese sich sowohl in ökologischer als auch ökonomischer Sicht für die Liegenschaft des Jugis am besten eignet. Ausserdem erfolgt via kantonalem Förderprogramm Energie eine finanzielle

Beteiligung im Umfang von ca. CHF 11 000. Der Gemeinderat hat für die Ersatzheizung sowie die damit verbundenen baulichen Massnahmen einen Brutto-Kredit von CHF 297 000 bewilligt. Aufgrund der grossen Nachfrage der einzelnen Energiekomponenten erfolgt die Inbetriebnahme voraussichtlich Mitte August 2024.

**Erste Auswertung des Ideenspeichers**

Zum Start seiner Legislatur hat der Gemeinderat eine neue Mitwirkungsform für die Bevölkerung entwickelt. Für die Einwohnerinnen und Einwohner besteht neu die Möglichkeit, konkrete Massnahmen und Wünsche zu den vom Gemeinderat entwickelten Legislaturzielen einzureichen. Der Gemeinderat befasst sich jeweils halbjährlich mit den Eingaben und entscheidet, ob und in welcher Form der Vorschlag weiterverfolgt wird. An seiner letzten Sitzung hat er sich erstmals mit den einzelnen Vorschlägen auseinandergesetzt. Insgesamt wurden drei Eingaben zu verschiedenen Themen gemacht. Eine Eingabe, welche die Fortschreibung des Buches «Geschichte der Gemeinde Maur» von Felix Aeppli fordert, wurde der Kulturkommission zur Weiterbearbeitung überwiesen. Die Idee, auf dem ARA-Gelände, welches nach einem allfälligen Anschluss an die ARA Bachwis in Fällanden teilweise frei werden würde, eine Biogasanlage zu erstellen, kann im Moment nicht konkret beantwortet werden. Die zuständige Abteilung Liegenschaften prüft aktuell die Nachnutzung des freiwerdenden Geländes sehr breit, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Zonenkonformität.

In der dritten Eingabe wird die Intensivierung von Projekten im Umweltbereich gewünscht. Nach Meinung des Gemeinderats hat die Gemeinde in diesem Bereich in den vergangenen zwei Jahren bereits zahlreiche Projekte verwirklicht. Nebst der bereits erfolgten Offenlegung des Hausmesserbachs ist die Offenlegung des Rausen-/Haldenbachs geplant. Im Zuge der Biodiversitätsinitiative «Rettet die Bienen» konnten verschiedene Projekte finanziell unterstützt bzw. teilweise durch die Gemeindeverwaltung selber verwirklicht werden (z.B. die nachhaltige Bepflanzung beim Gemeindehaus). Vor Kurzem hat der zweite Zupftag zur Eliminierung von invasiven Neophyten stattgefunden und vor dem Gemeindehaus wurde vor den Sommerferien ein Insektenhotel installiert. Es ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, diese Bemühungen im Bereich Umweltschutz und Biodiversität langfristig fortzusetzen und zu intensivieren, nicht zuletzt deshalb besteht in der Gemeindeverwaltung eine Fachstelle Naturschutz, welche sowohl der Bevölkerung mit Rat und Tat zur Seite steht als auch von der Gemeindeverwaltung initiierte Projekte vorantreibt.

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

**Kurz notiert**

Ausserdem befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Geschäften:

- Kenntnisnahme des Revisionsberichts Krankenversicherungsgesetz für 2022
- Verzicht auf Vernehmlassung zur Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Fällanden
- Genehmigung Jahresrechnung 2022 des Zweckverbands Kläranlage VSM. Die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget

(CHF 2424800) mit Minderausgaben von rund 290000 ab.

- Genehmigung Dossier zur Festsetzung des öffentlichen Gewässerraums im Siedlungsgebiet zur öffentlichen Auflage
- Anordnung Urnenabstimmung vom 3. März 2024 für die Teilrevision der Gemeindeordnung – Leitung Bildung
- Genehmigung Abrechnung Ersatzbeschaffung Schlauchwaschanlage für die Feuerwehr.

Die Abrechnung schliesst gegenüber dem bewilligten Kredit von CHF 103000 mit Mehrkosten von CHF 723.60 ab.

- Genehmigung Kreditabrechnung Aussensanierung Kindergarten Rainstrasse 2. Die Abrechnung schliesst gegenüber dem bewilligten Kredit von CHF 22'000 mit Minderkosten von CHF 3494.95 ab.

Gemeinderat Maur

## Amtlich

## Tauschaktion – Einheimische Sträucher statt invasiver Neophyten



Sommerlieder bieten kaum Nahrung. Bild: pixabay



Der Kirschlorbeer macht nicht Halt vor dem Gartenzaun. Die Beeren des Kirschlorbeers werden von den Vögeln gefressen und die Samen im Wald verbreitet. Die dichten Bestände im Wald stören den Unterwuchs sowie die Waldverjüngung. Bild: pixabay

### Aktiver Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Artenvielfalt

Überall findet man sie, diese gebietsfremden Pflanzen, welche sich auch wegen fehlender Fressfeinde schnell ausbreiten. Auch in unseren Gärten und Balkonen gedeihen invasive Neophyten wie Kirschlorbeer, Sommerlieder und kanadische Goldrute prächtig. Was jedoch für das menschliche Auge attraktiv wirkt, reduziert das Nahrungsangebot für die an die heimische Pflanzenwelt angepassten Tiere dramatisch. Deshalb schenkt die Gemeinde jedem Maurmer Einwohner, der bei der Tauschaktion mitmacht, einen wertvollen einheimischen Ersatz.

### Teilnahmebedingungen

Um an der Tauschaktion teilzunehmen, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Fotografieren Sie den Neophyt am aktuellen Standort.
- Reissen oder graben Sie die Pflanze samt Wurzeln aus.
- Fotografieren Sie den ausgerissenen Neophyt nochmals.
- Senden Sie die Fotos unter Angabe Ihrer Adresse, Kontaktdaten und welche Ersatzpflanze Sie wünschen an [✉ naturschutz@maur.ch](mailto:naturschutz@maur.ch).
- Ausgerissene Neophyten können via Hau-

kehricht entsorgt oder kostenlos im Werkhof abgegeben werden.

- Die einheimischen Sträucher können Sie im Werkhof abholen – das Datum wird Ihnen mitgeteilt.
- Ideale Pflanzzeit bis Ende Oktober 2023.

Die Tauschaktion konzentriert sich auf folgende Problempflanzen (invasiv Neophyten) aus Privatgärten:

- Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*)
- Sommerlieder (*Buddleja davidii*)
- Spätblühende Goldrute (*Solidago gigantea*)

- Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)
- Essigbaum (*Rhus typhina*)
- Robinie (*Robinia pseudoacacia*)

Für Fragen steht Ihnen die Abteilung Tiefbau und Sicherheit unter der Nummer [☎ 043 366 13 92](tel:0433661392)

oder per E-Mail [✉ naturschutz@maur.ch](mailto:naturschutz@maur.ch) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Tauschaktion.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

### ANGEBOT EINHEIMISCHER STRÄUCHER UND BÄUME, DIE BEZOGEN WERDEN KÖNNEN

Name		Grösse in cm
Gemeiner Schneeball	( <i>Viburnum opulus</i> )	40–60
Wolliger Schneeball	( <i>Viburnum lantana</i> )	40–60
Heckenkirsche	( <i>Lonicera xylosteum</i> )	40–60
Liguster	( <i>Ligustrum vulgare</i> )	40–60
Pfaffenhütchen	( <i>Euonymus europaeus</i> )	40–60
diverse Wildrosen	( <i>Rosa spec.</i> )	40–60
Schwarzer Holunder	( <i>Sambucus nigra</i> )	40–60
Weissdorn	( <i>Crataegus spec.</i> )	40–60

**Ärztlicher Notfalldienst**

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons ☎ 0800 33 66 55 wenden.

**Zahnärztlicher Notfalldienst**

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons ☎ 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

**Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,**  
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎ 044 980 32 31

**Acamed, Ärztezentrum Binz,**

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎ 044 980 21 21

**Doktorhuus Forch**

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎ 044 980 88 11

**Spitex Pfannenstiel**

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎ 044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

**MÄRTEGGE****Liebe Leserin, lieber Leser**

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/ 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

**Beratung bei Bewerbungs- und Rekrutierungsprozessen**

Pappillo Consulting, Alexandra von Muralt, Chalenstr. 68, 8123 Ebmatingen 🌐 www.papillo.ch ☎ 078 778 81 90.

**Zu verkaufen**

3 Flaschen Weisswein Champagner '97  
verbotene Etikette, Preis Fr. 100.– ☎ 079 595 73 51.

**Anliegen:**

Name, Adresse, Telefon:

**IMPRESSUM**

🌐 www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser 21.7., 28.7., 13.10., 22.12. und 29.12. (43 Ausgaben pro Jahr)

**Redaktionsschluss**  
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

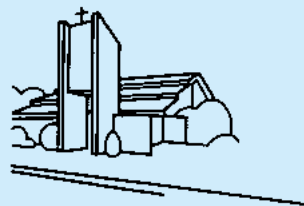
**Chefredaktion**  
✉ thomas.renggli@maurmerpost.ch

**Redaktion**  
✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch  
✉ doerte.welti@maurmerpost.ch  
✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

**Kontakt**  
Redaktion «Maurmer Post»  
Postfach, 8127 Forch  
✉ redaktion@maurmerpost.ch  
☎ 079 405 35 46

**Inserateannahme und -beratung**  
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmatingen,  
☎ 044 887 71 22  
✉ inserate@maurmerpost.ch  
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

**Produktion/Druck**  
T. Renggli / FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,  
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,  
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,  
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,  
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

**Gottesdienste****18. Sonntag im Jahreskreis/****Verklärung des Herrn**

**Samstag, 5. August 2023**

16 Uhr, Heilige Messe  
Kapelle Forch

**Sonntag, 6. August 2023**

10.30 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Caritas Zürich

**Montag, 7. August 2023**

**Kein Rosenkranz während der Ferien**  
Kirche St. Franziskus

**Dienstag, 8. August 2023**

9 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus

**Beichtgelegenheit****Beichtgelegenheit Kirche Egg:**

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

**Sprechstunde**

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst  
oder nach Vereinbarung mit unserem  
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden

Sie im forum und unter:

🌐 www.kath-egg-maur.ch

**ANSICHTSSACHE**

Lys Assia sang ihn, Nana Mouskouri ebenfalls – und der ewige Seemann Freddy Quinn sowieso: den Schlager «Ein Schiff wird kommen». Auf dem Süessblätz war es da – das Schiff. Und damit auch die Sehnsucht nach den Weltmeeren und der grossen Freiheit. Doch nun ist es wieder fort – und hoffentlich, dort wo es hingehört: im Wasser. **TRE**

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
 ☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

## Gedanken zum Kreuz



Kreuzspinne

Bild: pixabay.com

Vor meinem Küchenfenster hängt eine grosse Kreuzspinne in ihrem Netz. Sie besetzt das ganze Fenster und wartet auf das Zappeln eines Insektes, das sich in ihren Fäden verfängt. Auf ihrem Spinnenrücken prangt unübersehbar das Kreuz. Das Kreuz ist eine Urform der Gestaltung. Die Kreuzung zweier

Geraden ist eine elementare gestalterische Form und besitzt eine archaische Symbolik. Der Mensch, der seine Arme ausstreckt, nimmt die Kreuzesform an. Die vier Windrichtungen spannen ein Kreuz auf. Das Kreuz auf der Spinne ist filigran, wie mit einem Silberstift gemalt. Es hat kleine Auswüchungen, Schnörkel. Der grosse Leib der Spinne versteckt sich nicht. Als Herrscherin ihres Reiches sitzt sie in der Mitte, im Fadenkreuz ihres Gewebes. Alles, was die Spinne tut, tut sie im Zeichen des Kreuzes. Sie fängt ihre Beute und saugt sie aus. Das Kreuz ist hier mit einer negativen Symbolik verbunden. Es bringt den Tod des unglücklichen Insektes. Das Kreuz

kann beides bedeuten Leben und Tod. Erst mit der christlichen Botschaft wird das Todessymbol, an dessen realem Gegenstück der reale Jesus starb, zum Symbol des ewigen Lebens. Wird das Ursymbol zu einem christlichen Symbol. Es sind ausschliesslich wir Menschen, die aus einfachen Zeichen Symbole herstellen können.

Kein Spinnenkreuz ist gleich wie das andere. Und es erinnert daran, dass Symbole nie eindeutig sind. Sie können positiv oder negativ gedeutet werden. Auch das Kreuzsymbol kann das eine oder das andere bedeuten, den Tod oder das Leben. Ein Kreuz hinter einem Namen kann angeben, dass diese Per-

son verstorben ist. Oder dass diese Person ein hohes kirchliches Amt bekleidet. Das Schweizer Wappen zeigt ein Kreuz. Genau wie meine Spinne. Es zeigt, dass Symbole nie eindeutig sind, oder dass sie neutral sind und erst ihr Gebrauch ihre Bedeutung ausmacht. Dennoch denke ich bei einer Kreuzspinne kaum an die Schweiz, obwohl sie beide mit dem Zeichen des Kreuzes verbunden sind. Daran muss ich jetzt am ersten August denken, wenn uns da und dort die rote Flagge des Landes entgegenweht. Die Spinne weiss nichts von ihrem Kreuz. Was wissen wir vom Kreuz in unserem Wappen?

Pfarrer Wilhelm Schlatter

## Konfirmationen 2023



Vorne von links nach rechts: Pascal Schätti, Chiara Sigismondi, Leana Wolf, Norah Born, Lianne Bircher, Silvana Renggli, Noël Bachmann  
 Hinten von links nach rechts: Andrin Meier, Basil Stotz, Thierry Häberli, Noa Mathis, Manuel Keller, Jarno Spichiger, Kilian Hautmann



Vorne von links nach rechts: Florian Widmer, Cyril Gut, Maëlle Moura, Chiara Ruckstuhl, Liv Gonthier, Mina Vermeul, Annina Melone, Sarah Meyer  
 Hinten von links nach rechts: Luis Adam, Andrin Bolli, Louis Roth, Raphael Gonthier, Eric Bosshard, Jannis Plattner, Levin Jeck

### GOTTESDIENSTE

#### Sonntag, 6. August

10 Uhr Kirche Maur

#### Gottesdienst

Pfarrerin:

Stefanie Neuenschwander

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Elternnotruf

### KINDER UND JUGENDLICHE

#### VORANZEIGE

#### SINGLAGER 2023

#### 14. bis 17. August

mit Ruth Steiner

KGH Kreuzbühl, Maur

Für Kinder ab besuchtem

1. Kindergarten

bis zur 6. Klasse

### TERMINKALENDER

#### Dienstag, 8. August

10–11 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

#### Kreuzbühl-Treff

Im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

### AMTSWOCHE

#### 7. bis 13. August

Pfarrerin Annemarie Wiehmann

☎ 079 627 42 22

### GOTTESDIENSTBEGLEITER:IN GESUCHT

Hätten Sie Lust und Zeit, Menschen am Sonntag zum Gottesdienst in der reformierten Kirche Maur zu begleiten?

Wir suchen Menschen, die gerne anderen den Besuch des Gottesdienstes in der Kirche Maur ermöglichen. Als freiwillige Gottesdienstbegleiter:in holen Sie die Bewohner:in der Institution Barbara Keller in Binz mit dem Auto ab und fahren zum Gottesdienst in der Kirche Maur. Sie besuchen gemeinsam den Gottesdienst und bleiben vielleicht zu einem gemüt-

lichen Kirchenkaffee. Anschliessend bringen sie die Bewohner:in wieder zur Institution in Binz. Ein Einsatz monatlich wäre gewünscht.

Wohnen Sie in Binz und Umgebung und haben Lust, sich freiwillig zu engagieren?

Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Pfarrerin Stefanie Neuenschwander

✉ stefanie.neuenschwander@kirchemaur.ch

☎ 044 244 83 14

## VERANSTALTUNGEN

## AUGUST

## SAMSTAG, 5.8.

## Burg Maur

🕒 14–17 Uhr

Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur, Museen Maur

## «So lebte man auf dem Land – damals in Ebmatingen»

🕒 14–17 Uhr

Führungen auf Anfrage. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

## DIENSTAG, 8.8.

## Walkinggruppe Forch

🕒 9.00–10.15 Uhr

Kosten und Infos ☎ 044 834 11 61 oder ✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

## Archiv für Ortsgeschichte



🕒 10–16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur

## MITTWOCH, 9.8.

## Arriba México-Schiff

🕒 19.30–22.00 Uhr

Auf dem Schiff, Reservierung unbedingt notwendig, Tickets und Preise über 🌐 sgg-greifensee.ch. Anlegesteg Maur. Schiffsfahrts-Genossenschaft Greifensee.

## DONNERSTAG, 10.8.

## Nordic Walking



🕒 9–10.30 Uhr

Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllli-Strasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

## Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr

Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

## FREITAG, 11.8.

## Dörfli Preisjassen

🕒 13.45–17 Uhr

Restaurant Dörfli Maur.

## DIENSTAG, 15.8.

## Walkinggruppe Forch

🕒 9–10:15 Uhr

Kosten und Infos ☎ 044 834 11 61 oder ✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

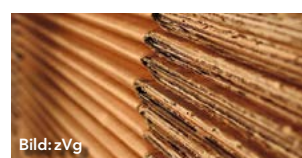
## Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

## MITTWOCH, 16.8.

## Karton



🕒 6.45–17 Uhr

Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

## DONNERSTAG, 17.8.

## Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr

Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllli-Strasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

## SAMSTAG, 19.8.

## Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmatingen

🕒 9–12 Uhr

Werkhof Ebmatingen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

## Märli-Stund in Pfaffhausen

🕒 10–11 Uhr

Für 3–7-jährige Kinder. Ladencafé Pfaffhüsli, Geerenstrasse 2, Pfaffhausen. Pfaffhüsli.

## SAMSTAG, 19.8.

## Schatzchammer im Wettsteinhaus



🕒 13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

## Burg Maur

🕒 14–17 Uhr

Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur, Museen Maur

## «So lebte man auf dem Land – damals in Ebmatingen»

🕒 14–17 Uhr

Führungen auf Anfrage. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

## Sonnenuntergangsfahrt mit dem Dampfschiff Greif

🕒 19.00–20.30 Uhr

Auf dem Dampfschiff Greif, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über dampfschiff-greif.ch. Anlegesteg Maur. Stiftung Dampfschiff Greif.

## SONNTAG, 20.8.

## FDP Familienbrunch für Mitglieder und Interessierte

🕒 10.30–13.30 Uhr

Traditioneller Familienbrunch der FDP Maur. Tickets CHF 30 p.P. via events@FDP-Maur.ch, Kinder bis 12 Jahren gratis. Schulhaus Looren, Pausenplatz, bei schlechtem Wetter im Polterkeller. FDP Maur

Verantwortlich: Dörte Welti

## PERSÖNLICH



An der Burgserenade am 8. Juli 2023 hatten wir Gelegenheit, den Dirigenten Flávio Barbosa zu interviewen. Der 31-jährige Berufsmusiker leitet so oft es geht die Auftritte der Brass Band Maur.

## Sie leben aber nicht in der Gemeinde Maur?

Nein, ich lebe mit meiner Frau in Rüti.

## Vom Akzent her sind Sie kein Schweizer?

Ich bin in Porto in Portugal aufgewachsen und habe meinen Master an der Zürcher Hochschule der Künste gemacht. Seitdem bin ich in der Schweiz.

## Welches Instrument spielen Sie als Musiker?

Mein Hauptinstrument ist das Horn. In meiner Familie sind alle Musiker, ich spiele Horn, seit ich fünf Jahre alt bin. Mit 11 Jahren habe ich meine Ausbildung zu Musiker begonnen, ich kann mit Stolz sagen, dass ich meine Rechnungen selbst zahle, seit ich 13 bin. Das erste Mal in einem Orchester konnte ich mit 17 spielen.

## Wie wird man Dirigent?

Während Covid konnte man als Musiker auf einem Instrument nicht so viel arbeiten. Man hat mir in der ZHdK empfohlen zu dirigieren. Als dann die Dirigentenstelle bei der Brass Band Maur frei wurde, habe ich mich beworben und wurde akzeptiert.

## Spielt ein Dirigent auch selbst noch sein Instrument?

Als Gastmusiker in diversen Orchestern, so oft und wo immer es geht. Ich leite aber auch Meisterkurse

und bereite Bläser darauf vor, in einem Orchester zu spielen. Mein Engagement in der Musik ist sehr vielseitig.

## Wer ausser Ihrer Familie hat Sie inspiriert?

Bernard Haitink, ein grosser holländischer Dirigent und Geiger. Leider ist er im Jahr 2021 verstorben, aber seine Arbeit lebt.

## Was beschäftigt Sie neben der Musik?

Meine Familie ist mir sehr wichtig. Und ich treibe gerne Sport, gehe ins Fitnessstudio, laufe oft. Gutes Essen gehört auch zu meinen Leidenschaften. Und das Reisen. Mit meiner Musik konnte ich schon in über 30 Länder reisen, weil ich relativ viel als Gastmusiker Tourneen begleiten darf. Dies erachte ich als grosses Privileg

## Träumt man als Dirigent nicht davon, mal ein grosses Symphonieorchester zu leiten?

Dann spielt man garantiert kein Instrument mehr selbst. Und es ist ein bisschen wie im Fussball: Man muss sich die Frage stellen, was nach so einer Dirigentenkarriere kommt.

## Und? Was ist der Plan?

Im Moment bin ich eher auf Stabilität aus. Meine Frau und ich haben bisher nur standesamtlich geheiratet, dieser Tage gibt es ein grosses Fest. Ein stabiles Privatleben ist für mich wichtiger als eine grosse Karriere.

## Welchen Bezug haben Sie zur Gemeinde Maur?

Ehrlich gesagt bin ich nur hier, um die Brass Band Maur zu dirigieren und mit ihnen zu proben. Aber es ist schön hier und so ein Konzert wie die Burgserenade in dieser Kulisse mit so vielen Zuhörern aus dem Dorf ist ein sehr schönes Erlebnis.

Interview: Dörte Welti